



LUTHER ERINNERUNG

**Chancen und Grenzen der
Imagination eines
konfessionellen Helden**

©ANDRÉ (AT)MACAND| EMILIA KIPP

VORTRAG UND DISKUSSION
MIT PROF. DR. MARKUS WRIEDT

17. November 2025 | 18:30 bis 20 Uhr | 1. OG IMPULSE , Bonn
ADENAUERALLEE 131, 53113 BONN*

WWW.ZERG-BONN.DE | ZERG(AT)UNI-BONN.DE

*ZUGANG NICHT BARRIEREFREI | KEINE ANMELDUNG ERFORDERLICH

ÜBER DEN VORTRAG

Das Luther-Bild unterlag bereits zu Lebzeiten des Reformators mannigfaltigen Änderungen und Wechselfällen. Der Vortrag nimmt das zum Anlass, im Nachklang zur sog. „Luther-Dekade“ sowie weiteren Anniversarien die Strukturen des Erinnerns und damit verbundene Aussagedimensionen zu rekonstruieren. Die provokante Frage lautet, welchen Luther wir zeitbedingt erinnern und in welcher Weise das Lutherbild und der Prozess des Sich-Erinnerns konkrete Folgen in Kirche und Gesellschaft freisetzen. Zugleich werden damit Gestalt und Ausprägung der konfessionellen, Erinnerungskultur und ihrer säkularen Inanspruchnahmen thematisiert sowie ihre identitätsprägende Bedeutung herausgearbeitet.

ÜBER DEN REFERENTEN

Prof. Dr. Markus Wriedt unterrichtete Kirchengeschichte an der Goethe-Universität Frankfurt/Main und der Marquette Universität in Milwaukee, Wisconsin (USA). Er verantwortet nun das wissenschaftliche Bildungs- und eigene Studienprogramm der U3L, der „Universität des 3. Lebensalters“ in Frankfurt/Main.

